

Mein Auslandssemester an der Bond University

Mein Auslandssemester führte mich im Wintersemester 2024 an die Bond University an der Gold Coast, Australien. Diese Privatuniversität ist seit nunmehr über 17 Jahren in Folge für ihre hervorragende Studienerfahrung ausgezeichnet worden – und ich kann dies aus erster Hand bestätigen. Die Atmosphäre am Campus, die hohe Lehrqualität, die internationale Studierendenschaft und die modernen Lehr- und Sporteinrichtungen haben dazu beigetragen, dass mein Aufenthalt unvergesslich wurde.



Ausstattung der Universität

Die Bond University verfügt über einen hochmodernen und zugleich einladenden Campus. Besonders beeindruckend ist die technische Ausstattung der Hörsäle und Seminarräume: Jede Lehrstätte ist mit neuester Präsentationstechnik, Smartboards, hochwertigen Soundsystemen und schnellem WLAN ausgestattet. Die Räumlichkeiten sind großzügig gestaltet, klimatisiert und bieten genügend Platz für Gruppendiskussionen oder individuelles Lernen. Ergänzt wird dies durch eine bestens ausgestattete Bibliothek mit umfangreichem Literaturangebot, ruhigen Lese- und Arbeitsbereichen sowie separaten Gruppenräumen. Auch das IT- und Multimedia-Zentrum ist auf dem neuesten Stand, sodass Studierende jederzeit Zugang zu moderner Soft- und Hardware haben.

Sport- und Freizeitmöglichkeiten am Campus

Die Bond University legt großen Wert darauf, dass Studierende nicht nur fachlich, sondern auch sportlich und sozial aktiv sind. Zahlreiche Sportanlagen stehen allen Studierenden kostenlos zur Verfügung. Hierzu zählen ein modernes Fitnessstudio mit hochwertigen Geräten, Tennisplätze, Volleyballfelder, ein Fußballplatz sowie eine eigene Schwimmanlage mit Pool und Jacuzzi. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener jeder findet hier den passenden Sport. Wöchentliche Events und Trainingssessions in kleinen Gruppen fördern das Gemeinschaftsgefühl und bieten ideale Gelegenheiten, neue Freundschaften zu schließen.

Geselligkeit auf dem Campus

Nach intensiven Lernphasen ist das „Dons Tavern“ der perfekte Ort zum Abschalten. In lockerer Atmosphäre kann man hier Billard und Tischtennis spielen, mit Freunden ein kaltes Bier genießen oder einfach nur entspannen. Wer Hunger hat, findet auf dem Campus zahlreiche kleine Cafés und Imbissmöglichkeiten. Zwar gibt es keine klassische Mensa, doch das „Lakeside“ bietet eine solide Auswahl an Speisen, die am ehesten mit einer Mensa vergleichbar ist. Zudem befinden sich rund um den Campus mehrere Cafés, in denen man schnell einen Snack, frischen Kaffee oder ein leichtes Mittagessen bekommt.

Partys und Events auf dem Campus

Die Bond University organisiert zu Semesterbeginn und im weiteren Verlauf des Semesters zahlreiche Events, die das Kennenlernen anderer Studierender erleichtern und für Unterhaltung sorgen. Besonders hervorzuheben ist die Orientation Week (O-Week): In dieser ersten Woche

finden unterschiedliche Mottopartys, wie die „All-White Party“, eine „Secret Location Party“ sowie Galaabende statt. Dazu kommen Freizeitaktivitäten wie Trivia Nights, Ausflüge in Freizeitparks, Topgolf oder Bowling. Viele dieser Veranstaltungen sind zwar kostenpflichtig, aber ihren Preis allemal wert. Die Nachfrage ist hoch, daher lohnt es sich, schnell zu buchen. Dank der vielen Kontakte, die man hier knüpft, ergeben sich im Handumdrehen spontane Hauspartys, gemeinsame Strandtage oder kleine Wochenendtrips.

Auch während des Semesters wird es nicht langweilig: Die Halloween Midterm Party sowie der große Endsemester Bash sind feste Bestandteile des Eventkalenders und bieten einen würdigen Rahmen, um das Semester ausklingen zu lassen.

Studienerfahrung an der Bond University

Das Studium an der Bond University unterscheidet sich deutlich von dem in Deutschland. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt, was eine sehr persönliche Atmosphäre schafft. Dozenten sind stets ansprechbar, nehmen sich Zeit für Fragen und unterstützen Studierende individuell. Statt einer einzigen großen Abschlussprüfung setzen die Kurse auf kontinuierliche Leistungskontrollen durch regelmäßige Quizzes, Assignments, Präsentationen und Zwischenprüfungen. Zwar bedeutet dies einen höheren Arbeitsaufwand während des Semesters, dafür wird das Gelernte schrittweise vertieft und nicht erst am Ende des Semesters abgefragt.

Wohnungssituation und Empfehlungen

Der Wohnungsmarkt an der Gold Coast ist derzeit sehr vermietetfreundlich und stark umkämpft, was die Suche nach einer passenden Unterkunft erschwert. Ich selbst fand erst kurz vor Abflug eine Bleibe, was sehr stressig war. Wer vor Abreise nichts Passendes findet, sollte ein Hostel für die ersten Tage buchen und dann direkt vor Ort auf Wohnungssuche gehen. Persönliche Wohnungsbesichtigungen bieten den Vorteil, einen realistischen Eindruck von Lage, Ausstattung und Mitbewohnern zu bekommen.

Kosten und Lebenshaltung

Die Lebenshaltungskosten in Australien liegen deutlich über dem deutschen Niveau. Eine durchschnittliche Wohnung kann leicht umgerechnet 780 Euro im Monat kosten, was rund 320 AUD pro Woche entspricht. Auch Lebensmittel sind etwa 10-15 % teurer, besonders Fleisch, Milchprodukte und importierte Waren sind kostspielig.

Wohnmöglichkeiten – Erfahrungen

- *Varsity Lakes Accommodation*: Diese Wohnmöglichkeit kann ich nicht empfehlen. Es fallen oft versteckte Zusatzkosten für Strom, Wasser und Wäsche an, viele Zimmer sind ungepflegt, und am Ende der Mietzeit wird eine pauschale Reinigungsgebühr erhoben. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass an jeder Ecke versucht wird, zusätzliches Geld einzunehmen.
- *Flatmates.com*: Über diese Plattform fand ich meine spätere Unterkunft. Zwar war es schwierig, die Wohnung vorab detailliert zu besichtigen, doch durch die Bitte an den Vermieter, mir ein Video zu schicken, konnte ich mir zumindest einen ersten Eindruck verschaffen. Letztendlich landete ich in einer Wohngemeinschaft, in der die Vermieter im oberen Stockwerk lebten, während ich unten mit zwei weiteren Studierenden –

ebenfalls von der Bond – wohnte. Durch diese Lösung hatte ich von Anfang an Anschluss, neue Kontakte und ein leichteres Einleben.

Lage und Transport

Ich empfehle, möglichst nah am Campus zu wohnen. Einige meiner Kommilitonen hatten bis zu 40 Minuten Anfahrt und konnten dadurch nicht so spontan am Campusleben teilnehmen. Ich selbst lebte etwa 20 Minuten entfernt und entschied mich, ein Fahrrad zu kaufen. Das erwies sich als gute Idee, da man häufig zwischen Wohnung, Uni und Strand pendelt. Die wunderschönen Strände der Gold Coast sind zwar etwas weiter entfernt, aber mit dem Fahrrad lassen sie sich problemlos erreichen.

Für längere Strecken lohnt sich zudem eine „GoCard“ für den öffentlichen Nahverkehr. Mit ihr kommt man beispielsweise problemlos zum Robina Town Centre, einem großen Einkaufszentrum mit umfangreichem Angebot an Kleidung, Lebensmitteln, Elektronik und Gastronomie. Die Busverbindungen dorthin sind gut ausgebaut, sodass man keinen Mietwagen benötigt.

Reisen am Wochenende

Ich empfehle unbedingt, so viele Wochenendtrips wie möglich zu unternehmen. In einer Gruppe lassen sich Kosten teilen, und man kann gemeinsam unvergessliche Erlebnisse sammeln. Zu den Highlights meiner Ausflüge zählen:

Byron Bay:

Nur etwa eine Stunde südlich der Gold Coast gelegen, ist Byron Bay für seine entspannte Surfer- und Hippie-Kultur bekannt. Ein Sonnenaufgang am Cape Byron Lighthouse, Surfen an den legendären Stränden sowie ein Besuch in der Piano Bar mit Live-Musik gehören hier definitiv zu den absoluten Highlights.



Fraser Island:

Als größte Sandinsel der Welt ist Fraser Island ein wahres Naturparadies mit kristallklaren Seen, üppigen Regenwäldern und frei lebenden Dingos. Wir haben eine Tour bei „Dingos“

gebucht, die wirklich hervorragend organisiert war: Übernachtungen im Zelt mitten im Regenwald, Ausflüge quer über die Insel und stets reichlich Verpflegung sorgten für ein unvergessliches Abenteuer. Wer gerne ein kühles Getränk genießt, sollte am besten vorab Alkohol kaufen, da es auf der Insel schwierig ist, welchen zu bekommen.

Sunshine Coast:

Nördlich der Gold Coast erstreckt sich die Sunshine Coast, geprägt von traumhaften Stränden, malerischen Küstenorten und einem faszinierenden Hinterland. Ein Tagesausflug lohnt sich besonders, um am Strand zu entspannen oder in den Nationalparks der Region Wanderungen zu unternehmen.

Melbourne:

Die zweitgrößte Stadt Australiens ist ein kultureller Hotspot, berühmt für ihre lebhafte Kunstszene, erstklassige Kaffeekultur und trendige Laneways. Von Melbourne aus ist die spektakuläre Great Ocean Road leicht zu erreichen – ich habe hierzu eine empfehlenswerte Tagestour über GetYourGuide gebucht, die mir eindrucksvolle Küstenlandschaften und berühmte Wahrzeichen wie die Zwölf Apostel näherbrachte.



Vanuatu:

Nur einen kurzen Flug entfernt liegt Vanuatu, ein kleines Inselparadies im Südpazifik. Schnorcheln an farbenfrohen Korallenriffen, Wanderungen zu tropischen Wasserfällen und authentische Einblicke in die lokale Kultur machen den Aufenthalt unvergesslich. Besonders empfehlenswert sind die Blue Lagoon, in der man sich an Seilen ins Wasser schwingen kann, sowie eine spannende Flussfahrt im Gummireifen, bei der man über Steine rutscht und den Dschungel aus nächster Nähe erlebt.

Lamington National Park:

In den Hinterlanden der Gold Coast gelegen, bietet dieser Park dichten Regenwald, rauschende Wasserfälle und eine beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt. Wanderwege sind gut ausgebaut, und der berühmte Tree Top Walk ermöglicht einen einzigartigen Ausblick über das Kronendach des Waldes. Allerdings ist Vorsicht geboten: Blutegel können auch durch Socken hindurch beißen.

Moreton Island:

Mit der Fähre erreicht man Moreton Island, ein weiteres Inseljuwel mit traumhaften Stränden. Hier kann man beim Paddeln an Schiffswracks vorbei gleiten, sich im Sandsurfen versuchen oder abends einer Delfinfütterung beiwohnen. Die Insel bietet somit perfekte Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Outdoor-Erlebnis.

Einkaufsmöglichkeiten

In der Nähe des Campus ist das Robina Town Centre das wohl größte und bestausgestattete Einkaufszentrum. Mit einem kurzen Bus- oder Fahrradausflug kann man dort nicht nur Lebensmittel und Haushaltsartikel kaufen, sondern findet auch zahlreiche Modegeschäfte, Elektronikanbieter, Restaurants und Cafés.

Klima und Wetter

Das Wetter an der Gold Coast ist subtropisch-warm und immer sonnig. Selbst im australischen Winter ist es mit Temperaturen um die 20 Grad angenehm mild. Der Sommer ist heiß und feucht, aber dank Klimaanlage und erfrischenden Meeresbrisen gut auszuhalten. Ganzjährig locken sonnige Tage, die sich ideal für Outdoor-Aktivitäten, Surfkurse, Strandspaziergänge oder Fahrradausflüge eignen.

Mein Fazit

Das Semester an der Bond University verging viel zu schnell, und rückblickend hätte ich mir gewünscht, am Ende noch etwas mehr Zeit für weitere Reisen und entspanntes Ausklingenlassen zu haben. Die intensive Lernzeit, die persönlichen Kontakte, die vielen neuen Freundschaften und die offene, warmherzige Art der Australier bleiben mir unvergesslich. Oft habe ich erlebt, wie hilfsbereit und freundlich die Menschen sind, sei es auf dem Campus, im Supermarkt oder bei spontanen Bekanntschaften am Strand.

Ich denke noch heute voller Dankbarkeit an die vielen Erlebnisse zurück. Das Auslandssemester an der Bond University war nicht nur eine fachliche, sondern vor allem eine persönliche Bereicherung, die mich sowohl akademisch als auch menschlich weitergebracht hat. Es war eine Erfahrung, die ich jedem nur wärmstens empfehlen kann.